

SEB

Jahresabschluss 2017



SKA Backnang-Neuschöntal

Stadtentwässerung Backnang
Eigenbetrieb der Stadt Backnang

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Feststellungsbeschluss 2017	3
Jahresbericht	4
Bilanz	15-16
Gewinn- und Verlustrechnung	17

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	18
Erläuterungen zur Bilanz	21
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	23
Sonstige Angaben	25
Nachweis der Verbindlichkeiten (Anlage 1)	27
Erfolgsplanabrechnung (Anlage 2)	28-33
Vermögensplanabrechnung (Anlage 3)	34-36
Anlagenspiegel Sachanlagen (Anlage 4)	37

Feststellungsbeschluss

Jahresabschluss 2017

1. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wie folgt festgestellt:

Bilanzsumme	46.966.537,31 €
Davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	43.993.573,84 €
- das Umlaufvermögen	2.972.963,47 €
- Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €
Davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	0,00 €
- Verlustvortrag aus Kostenunterdeckungen	0,00 €
- die empfangenen Ertragszuschüsse	3.090.775,00 €
- die Rückstellungen	861.584,35 €
- die Verbindlichkeiten	43.014.177,96 €
- Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €
Jahresgewinn/Jahresverlust	0,00 €
Summe der Erträge	6.381.418,97 €
Summe der Aufwendungen	6.381.418,97 €

2. Die im Rechnungswerk enthaltenen Über- und Unterdeckungen nach § 14 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes werden festgestellt.

3. Die Betriebsleitung wird entlastet.

Backnang, den
Stadtentwässerung Backnang

Bruss
(Betriebsleiter)

Jahresbericht 2017

zugleich Lagebericht

I. Geschäftsverlauf

1. Aufgabenspektrum und Ziele

Die Stadtentwässerung Backnang (SEB) wird seit dem 01.01.1999 als kommunaler Eigenbetrieb nach den Vorschriften der Gemeindeordnung und des Eigenbetriebsgesetzes des Landes Baden-Württemberg sowie den Bestimmungen der Betriebsatzung für die Stadtentwässerung Backnang vom 23. Juli 1998 geführt. Das Aufgabenspektrum umfasst die gesamte städtische Abwasserwirtschaft.

Die Stadtentwässerung Backnang ist im gemeinsamen Zweckverband Industrie- und Gewerbegebiet Lerchenäcker nach einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Backnang und der Gemeinde Aspach auch für die zur Gemeinde Aspach gehörenden Gebietsteile zuständig.

Im Einzelnen geht es darum

- Abwässer zu sammeln, vorzubehandeln und zu den Klärwerken Neuschöntal, Horbach sowie Sachsenweiler I weiterzuleiten, zu reinigen und schadlos an den Vorfluter abzuleiten,
- fachtechnische Belange der Abwasserwirtschaft für die Rechts- und Planungsbehörden wahrzunehmen.

An diesen Aufgaben hat sich durch die Gründung des Eigenbetriebes nichts geändert, auch nicht am Ziel einer hohen technischen Qualität bei der Durchführung der Aufgaben. Neu ist die wirtschaftliche Selbständigkeit (bei weiterhin rechtlicher Unselbständigkeit). Damit ist das Ziel verbunden, die Effizienz öffentlicher Aufgabenerfüllung durch das Hinzuziehen privatwirtschaftlicher Elemente zu steigern. Das bedeutet im Einzelnen

- die Eigenverantwortung des Betriebes insgesamt und der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu stärken,
- unternehmerische Führungsstrukturen umzusetzen,
- die Wirtschaftlichkeit in allen Aufgabengebieten zu erhöhen,
- mit einem zeitnahen Berichtswesen größere Transparenz zu erreichen,
- mit einem wirksamen, EDV - gestützten Controlling ein effizientes Steuerungssystem zu installieren.

2. Entwicklung

Im Bereich Abwasserwirtschaft konnte im Jahr 2017 das vorhandene hohe abwassertechnische, wasserwirtschaftliche und ökologische Niveau gehalten werden.

Am Ende des Jahres waren im gesamten Stadtgebiet 36.127 Einwohner und damit 99,6 % an das 184,8 km lange öffentliche Kanalnetz angeschlossen. Im Verlauf des Jahres wurden ca. 468 m dieses Netzes erneuert und 87 m renoviert. Im Zuge von Erschließungsmaßnahmen kamen ca. 3.595 m neue Kanäle hinzu. Gleichzeitig wurden Kanäle in einer Länge von 813 m außer Betrieb genommen.

Bei den Abwassergebühren blieben die Gebühr für die Schmutzwasserbeseitigung mit 2,17 EUR pro m³ Schmutzwasser und die Gebühr für die Niederschlagswasserbeseitigung mit 0,57 EUR pro m² versiegelter Fläche im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

II. Grundstücksbestand

Beim Grundstücksbestand mit Bauten haben sich im Jahr 2017 keine Änderungen ergeben.

III. Wichtige Anlagen

1. Bestand

- Kanalisation:
Im Kanalnetz waren hauptsächlich Veränderungen durch Kanalerneuerungen und Kanalsanierungen zu verzeichnen.
Es besteht aus 8 Pumpwerken, 26 Regenüberlaufbecken, 7 Regenüberläufen, 8 Regenrückhaltebecken, 5 Regenklärbecken und einem Hochwasserpumpwerk.
- Kläranlagen:

Bei den Kläranlagen ist momentan folgender Bestand zu verzeichnen:

	Einwohnergleichwerte (EW)
• Neuschöntal	67.000
• Sachsenweiler I	1.950
• Horbachhof	170

Die Kläranlage Backnang-Neuschöntal wurde im Jahr 2017 im Rohabwasser mit einer organischen Schmutzfracht (CSB) von rund 55.000 Einwohnergleichwerte (EW) belastet. Beim Stickstoff beträgt die Eingangsbelastung rund 68.000 EW, und beim Phosphor rund 50.000 EW. Wird die Eingangsbelastung über diese drei Parameter gemittelt, so wurde die Kläranlage Backnang im Jahr 2017 mit rund 57.666 EW belastet. Gegenüber der Bemessungsgröße von 67.000 EW besteht im Abwasserbereich damit eine Reserve von 9.334 EW bzw. 13,9 %.

Mit der gewählten Betriebsweise konnten im Jahr 2017 sämtliche Ablaufwerte eingehalten werden.

Mit dem in der Schlammfaulungsanlage erzeugten Biogas werden zwei Blockheizkraftwerke-Module betrieben, die klimaneutral Strom und Wärme erzeugen. Im Jahr 2017 konnten hierdurch 26 % des gesamten Strombedarfs der Kläranlage gedeckt werden. Die Abwärme der BHKW wird derzeit vollständig zur Heizung der Faulung und der Betriebsgebäude genutzt. Die Schlammfaulungsanlage leistet einen wertvollen Beitrag zur CO²-neutralen Energieerzeugung und vermindert in erheblichem Umfang die bei der Abwasserreinigung anfallende Klärschlammtonnage.

2. Leistungsfähigkeit

Die für die Abwasserbeseitigung eingesetzten Anlagen waren im Berichtsjahr voll leistungsfähig. Es gab keine wesentlichen Leistungsstörungen.

Zur Senkung der Unterhaltungskosten wird es in den kommenden Jahren jedoch weiterhin notwendig sein, verschiedene Anlagenteile zu erneuern.

IV. Anlagen im Bau

Zum 31.12.2017 wurden folgende wesentliche Anlagen ausgeführt:

- Kanalsanierung Am Dresselbach, Am Krähenhorst und Dresselhofstraße
- Kanalsanierung Talstraße, Gerberstraße, Aspacher Straße
- Kanalneubau Baugebiet Katharinenplaisir (2. Bauabschnitt)
- Kanalneubau Baugebiet Mühlstraße
- Kanalerneuerung Karl-Krische Straße
- Kanalsanierung Obere Walke (1. Bauabschnitt)
- Neubau Hochwasserpumpwerk RÜB 6 Am Kalten Wasser
- Modernisierung RÜB 8 Untere Au
- Modernisierung RÜB 17 Sulzbacher Straße
- Modernisierung RÜB 18 Strümpfelbach
- Sanierung Blockheizkraftwerke SKA Neuschöntal (2. Bauabschnitt)

V. Geplante Vorhaben

Die folgenden Anlagen befanden sich in der Planung:

- Kanalsanierung Münsterklinge
- Kanalsanierung Sulzbacher Straße
- Kanalsanierung Obere Walke (2. Bauabschnitt)
- Kanalsanierung Südstraße, Stuttgarter Straße, Etwiesenberg
- Kanalerneuerung Maubacher Straße, Stuttgarter Straße
- Kanalerneuerung Maubacher Straße, Heiningen Weg, Friedrich-Stroh-Straße
- Kanalneubau Fabrikstraße

VI. Eigenkapital/Rückstellungen

Von der Festsetzung eines Stammkapitals wurde gem. § 12 Abs. 2 EigBG abgesehen.
Hinsichtlich der Rückstellungen wird auf B II 3 des Anhangs (S. 22) verwiesen.

VII. Mengen- und Tarifstatistik

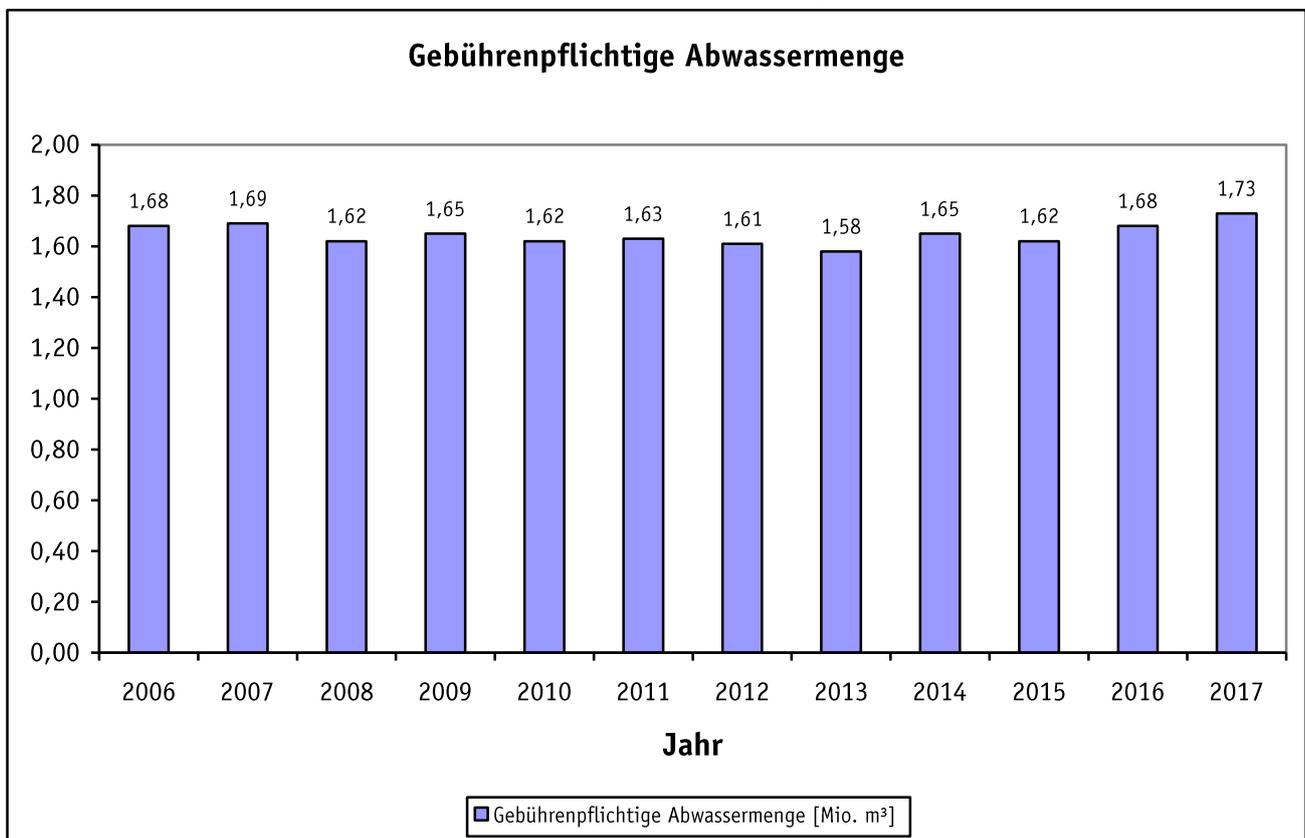
1. Mengen

Betriebszweig	Leistungseinheit	Menge 2016	Menge 2017
Abwasserwirtschaft	cbm Abwasser zu den Klärwerken	4.690.459	4.558.117
	cbm Abwasser nach Frischwassermaßstab	1.681.003	1.730.241

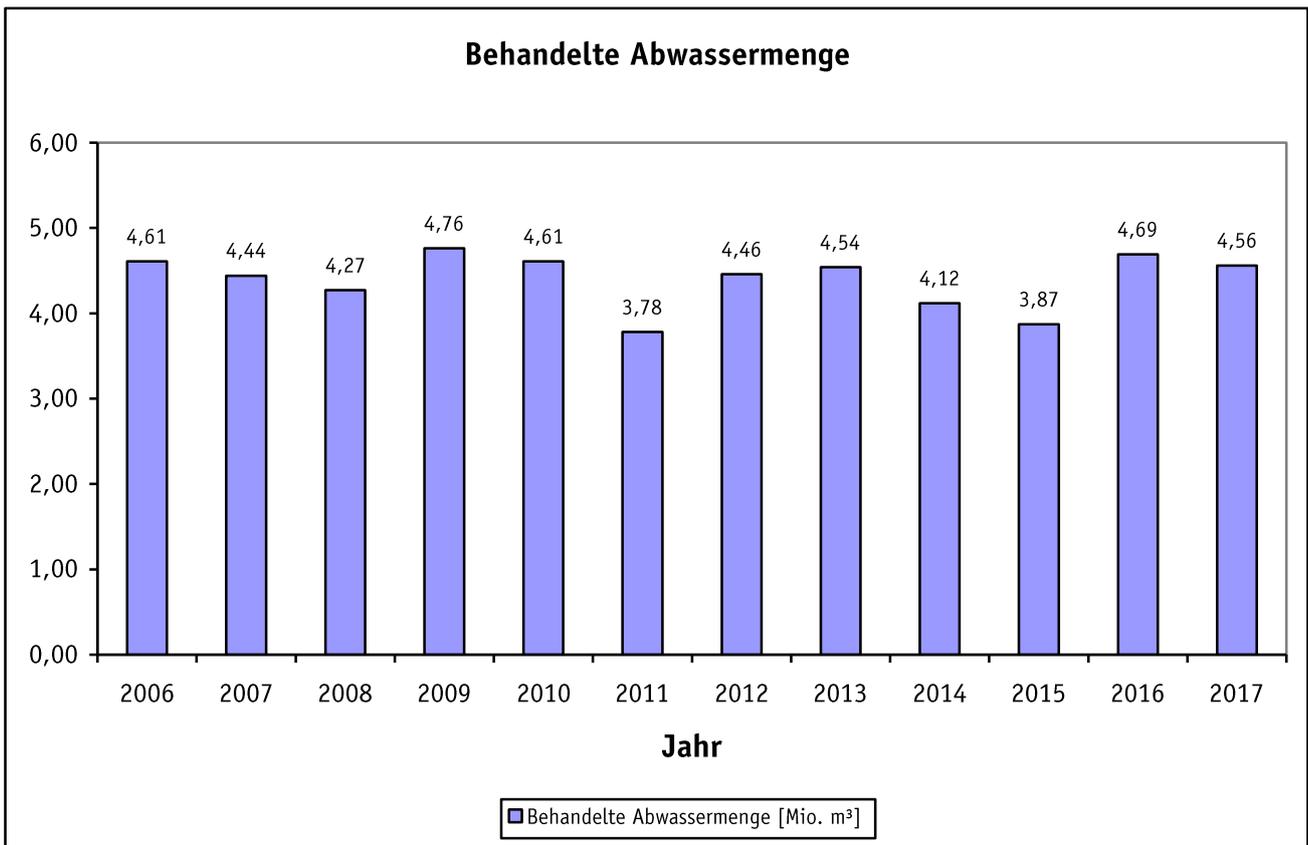
2. Tarife

Betriebszweig	Bemessungsgrundlage	Gebühr 2016 EUR	Gebühr 2017 EUR
Abwasserwirtschaft	1 m ³ Schmutzwasser	2,17	2,17
	1 m ² versiegelte Fläche	0,57	0,57

3. Abgerechnete Abwassermenge in Backnang in Mio m³/a (Frischwassermaßstab)

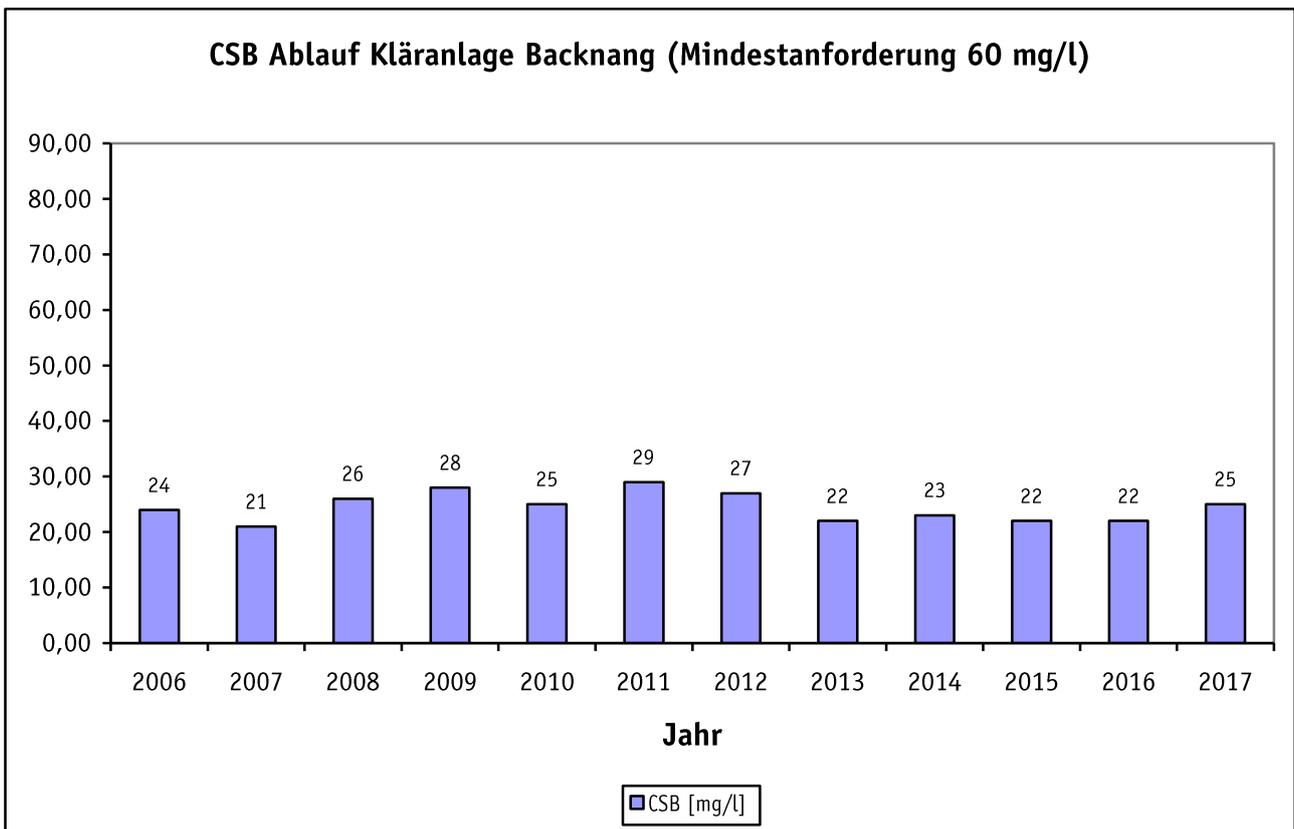


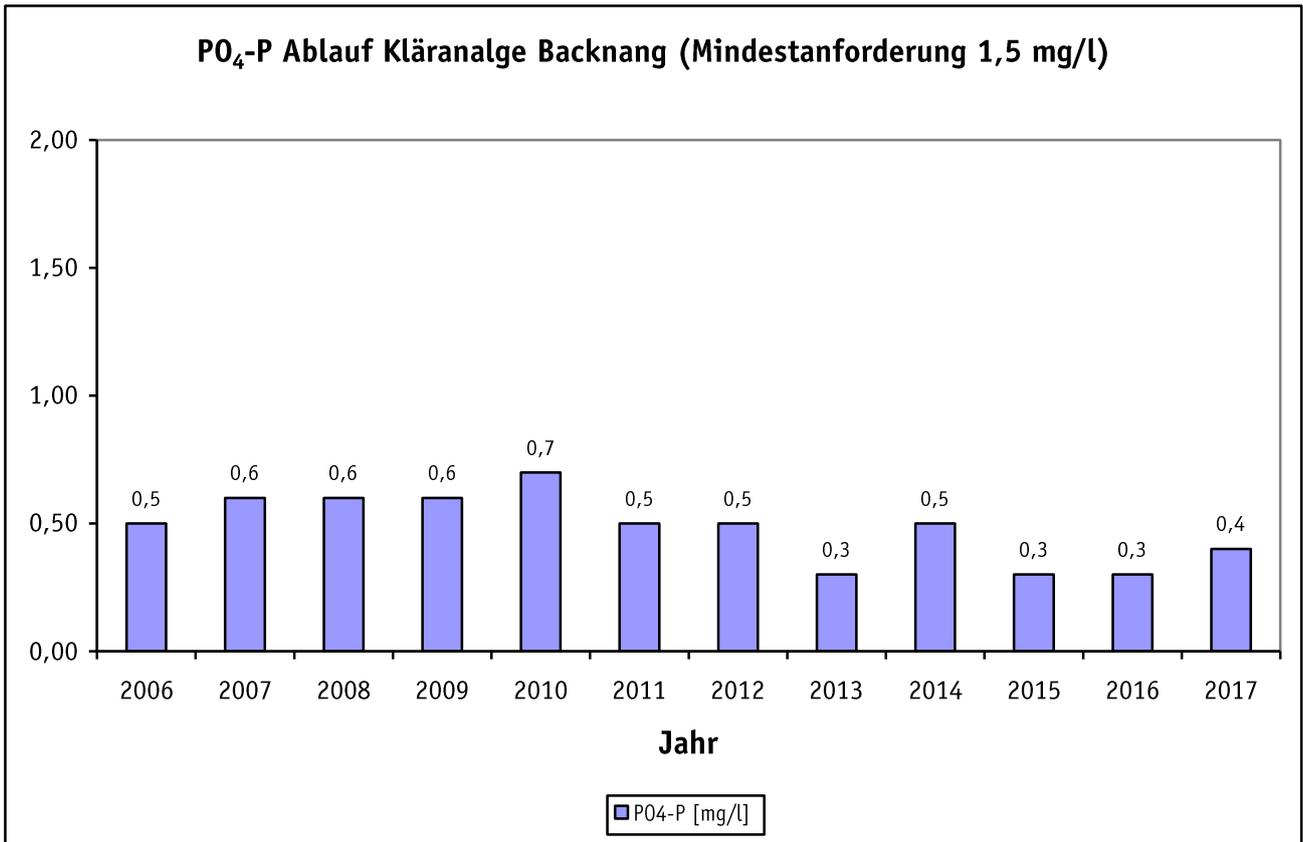
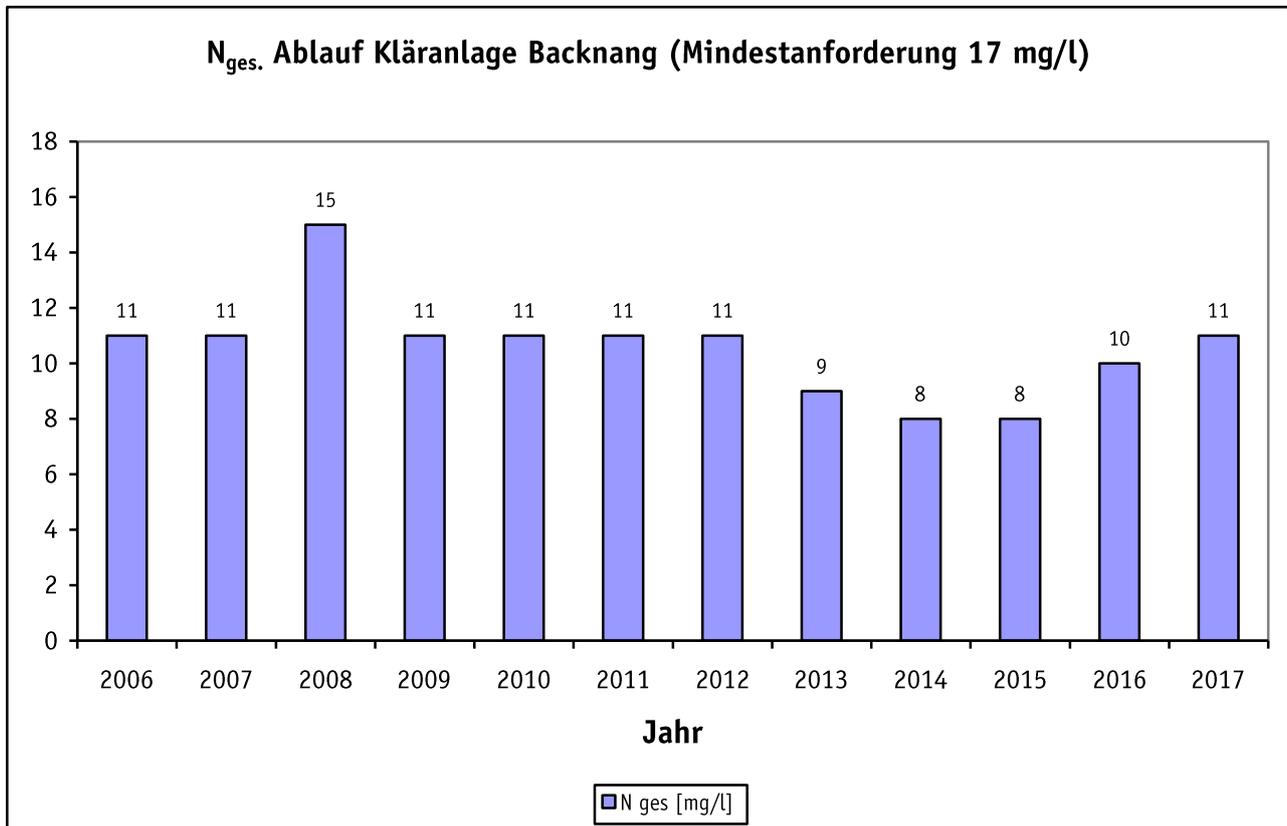
4. Behandeltes Abwasser Kläranlage Backnang einschl. Außenklärwerke in Mio. m³/a

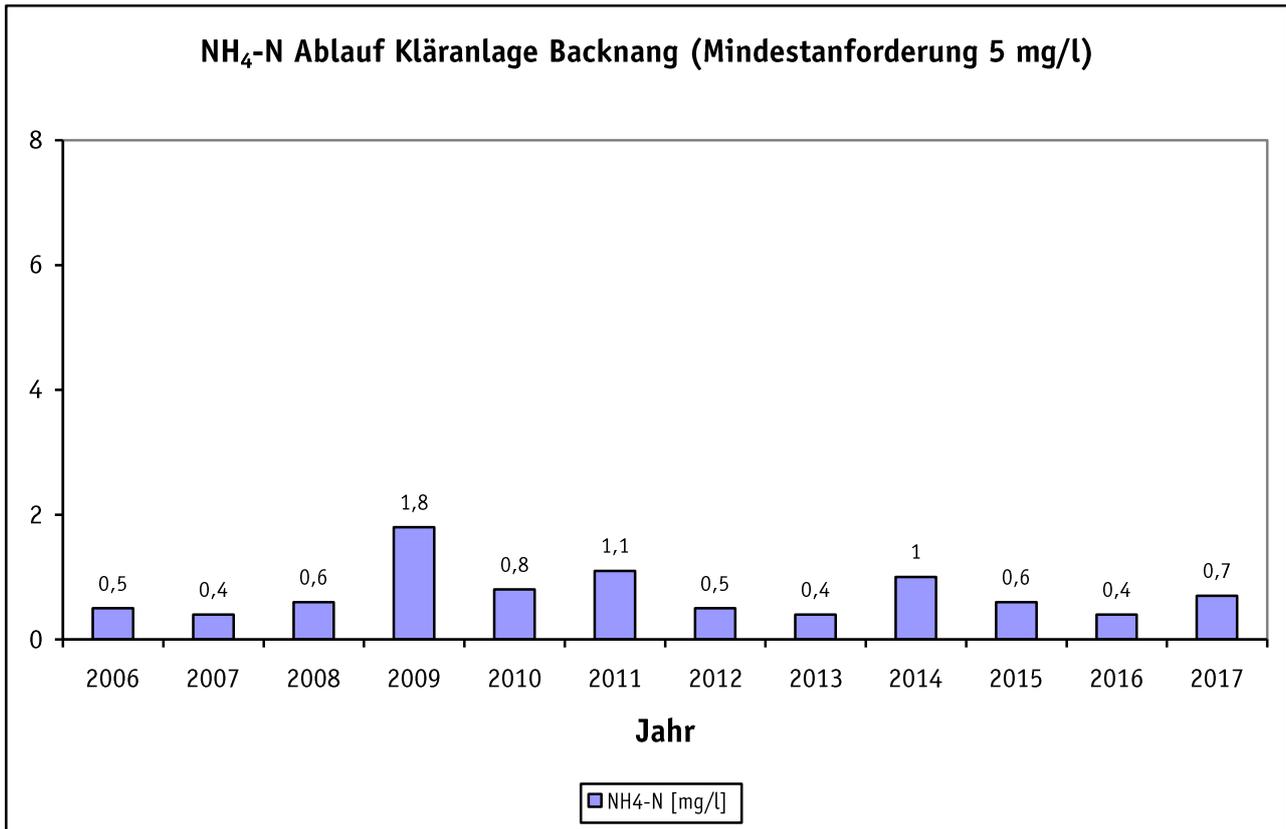


5. Restverschmutzung im Abwasser

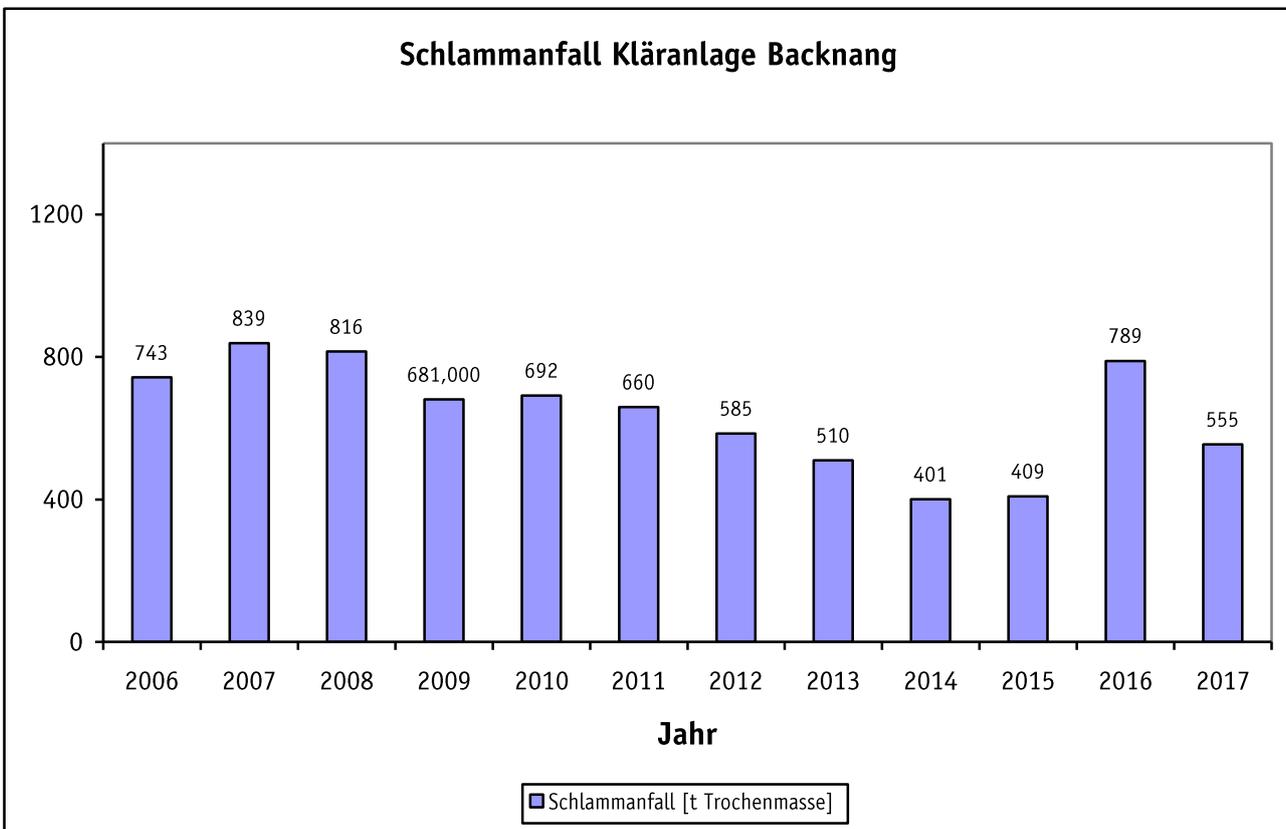
CSB in mg/l



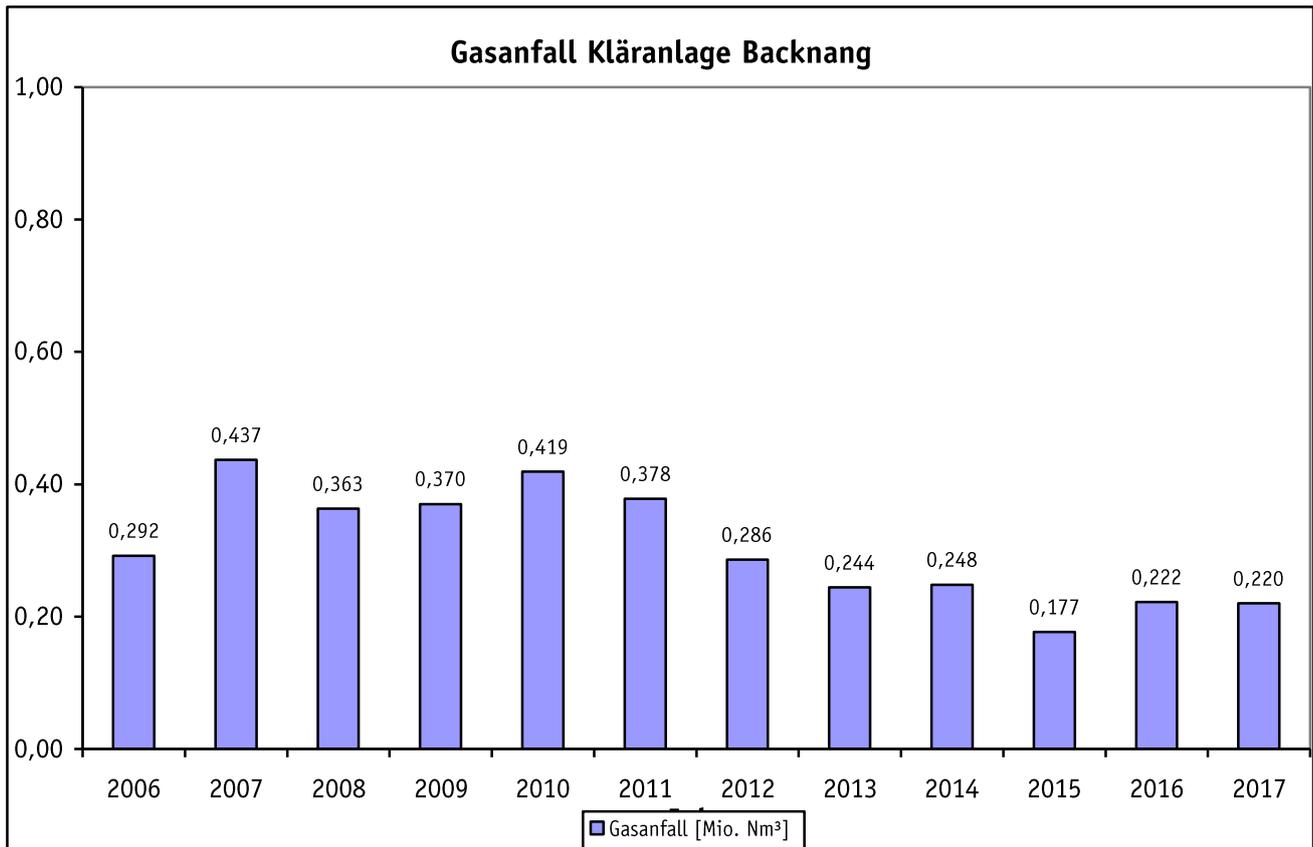
PO₄-P in mg/l**N_{ges.} in mg/l**

NH₄-N in mg/l

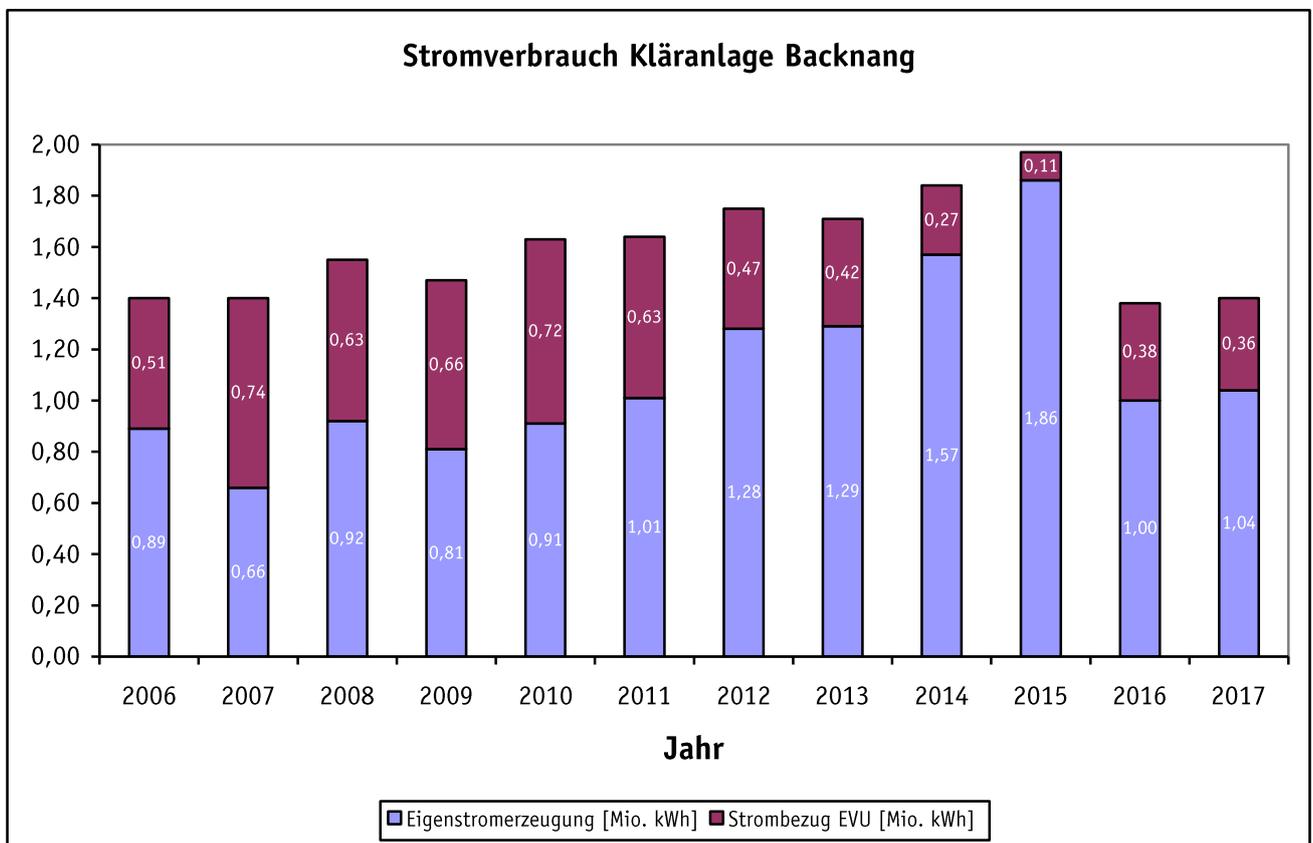
6. Schlammfall



7. Gasanfall



8. Stromverbrauch und Strombezug



VIII. Ertragslage

Am Schluss des Wirtschaftsjahres 2017 waren folgende Über- und Unterdeckungen zu verzeichnen:

Betriebszweig	Überdeckung gem. § 14 Abs. 2 KAG EUR	Unterdeckung gem. § 14 Abs. 2 KAG EUR
Kanäle und RÜB	442.569	
Kläranlage		-60.125
Summe	382.444	

Die Überdeckungen und Unterdeckungen werden im Rahmen der gesetzlichen Zeitvorgaben über die Gebührenkalkulation abgebaut bzw. zurückgeholt.

Das bilanzielle Jahresergebnis ist mit 0 EUR ausgewiesen (nichtwirtschaftliches Unternehmen im Sinne von § 102 Abs. 3 GemO).

IX. Personalstatistik

Zum 31.12.2017 ergab sich ein Personalstand von 11 Beschäftigten.

X. Wirtschaftliche Entwicklung des Betriebs

Das Geschäftsjahr 2017 konnte wie im Vorjahr mit einer deutlichen Kostenüberdeckung abgeschlossen werden. Verantwortlich hierfür sind vor allem die nochmalige Steigerung der Schmutzwassermenge und die damit verbundenen höheren Gebühreneinnahmen. Die Kostenüberdeckung wird den Rückstellungen hinzugeführt, und kann bei den Gebührenkalkulationen der Folgejahre berücksichtigt werden.

Im Einzelnen sind nach Abschluss des Wirtschaftsjahres folgende Entwicklungen erkennbar:

1) Erfolgsplan

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2017 wurde insgesamt mit einer Überdeckung von 382.444 Euro abgeschlossen. Nach den Zahlen des Wirtschaftsplanes war eigentlich eine Kostenüberdeckung von rund 44.000 Euro zu erwarten. Das Jahresergebnis fällt somit um rund 338.000 Euro besser aus.

Die deutliche Verbesserung des Ergebnisses ist vor allem auf höhere Einnahmen aus der Schmutzwasserbeseitigung zurückzuführen. Mit einer gebührenfähigen Schmutzwassermenge von 1.730.000 m³ wurde die im Wirtschaftsplan kalkulierte Menge von 1.600.000 m³ stark überschritten. Hierdurch konnten bei den Schmutzwassergebühren Mehreinnahmen von 268.000 Euro erzielt werden.

Zudem konnten bei den Niederschlagswassergebühren ebenfalls zusätzliche Erlöse in Höhe von 43.000 Euro erreicht werden. Dieses Plus ist auf die nachträgliche und neue Erfassung von Grundstücksflächen zurückzuführen.

Verschiedene Kostensteigerungen bei den Aufwendungen für Material und Fremdleistungen konnten innerhalb des Erfolgsplans durch Einsparungen bei den Ausgaben für Personal, sonstigen betrieblichen Aufwand und Zinsen ausgeglichen werden.

2) **Ausgleich Kostenunterdeckungen**

Die erwirtschaftete Kostenüberdeckung von 382.444 Euro wird zu den bereits vorhandenen Rückstellungen aus Kostenüberdeckungen vorgetragen, und bei der Kalkulation der Abwassergebühren der Folgejahre berücksichtigt.

Nach Abschluss des Wirtschaftsjahres 2017 hat sich der Bestand der Rückstellungen aus Kostenüberdeckungen von 309.140 Euro auf 691.584 Euro erhöht.

Nach den Bestimmungen des Kommunalabgabengesetzes sind Kostenüberdeckungen innerhalb der folgenden 5 Jahre im Rahmen der Gebührenkalkulation auszugleichen.

3) **Vermögensplan**

Im Vermögensplan wurde wie in den vergangenen Jahren die Sanierung und Erneuerung des Kanalnetzes fortgeführt. Die größte Ausgabe war hier bei der Kanalsanierung Düker Talstraße zu verzeichnen.

Auf der SKA Neuschöntal wurde die Sanierung der Blockheizkraftwerke mit dem 2. Bauabschnitt abgeschlossen.

Im Bereich des Hochwasserschutzes wurde vor allem der Bau des Hochwasserpumpwerkes RÜB 6 Am Kalten Wasser fortgesetzt.

4) **Finanzwirtschaftliche Entwicklung**

Im Jahr 2008 wurden vom Gemeinderat verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung der finanzwirtschaftlichen Situation des Eigenbetriebs beschlossen. Hauptziel dieses Beschlusses, war vor allem die stetig steigende Verschuldung des Eigenbetriebs einzudämmen. Nachdem in den Jahren 2009 bis 2014 eine Nettoneuverschuldung nicht vermieden werden konnte und eine jährliche Erhöhung des Schuldenstandes um durchschnittlich 520.000 Euro zu verzeichnen war, wurden im Jahr 2014 neue finanzwirtschaftliche Maßnahmen durch den Gemeinderat verabschiedet.

Hierbei wurde dem Eigenbetrieb ein Teilbetrag des städtischen Darlehens für aktivierte Zinsausgleichsansprüche aus Vorjahren in Höhe von 9,26 Millionen Euro erlassen. Der Restbetrag von 2,75 Millionen Euro wurde mit der Aufnahme eines Darlehens am privaten Kreditmarkt umgeschuldet. Diese Maßnahmen führten neben einer einmaligen deutlichen Verringerung des Schuldenstands vor allem zu einer erheblichen Reduzierung der Zinsausgaben. Die Kürzung der Zinsausgaben soll sich vor allem bei der Kalkulation der zukünftigen Abwassergebühren positiv bemerkbar machen. Zudem soll eine Erhöhung der Abschreibungen, zur Steigerung der eigenen Finanzierungsmittel und zur Reduzierung der Neuverschuldung führen. Diese Maßnahmen wurden im Jahr 2015 umgesetzt.

Nach Abschluss des Jahres 2017 ist folgende finanzwirtschaftliche Entwicklung erkennbar. Insgesamt wurden im Jahr 2017 Investitionen von rund 2,16 Millionen Euro getätigt. Zur Finanzierung dieser Maßnahmen wurden Kredite bei Dritten in Höhe von 1,58 Millionen Euro aufgenommen. Gleichzeitig konnten Tilgungen bei Dritten von 1,25 Millionen Euro, und bei der Stadt Backnang mit 291.000 Euro geleistet werden. Dies führt im Jahr 2017 zu einer leichten Erhöhung der Neuverschuldung in Höhe von 40.000 Euro.

Bei der Betrachtung dieser Zahlen ist jedoch zu berücksichtigen, dass im Jahr 2017 für den Hochwasserschutz Kreditaufnahmen von 306.000 Euro notwendig waren. Ohne diese Ausgaben wäre ein Abbau der Verschuldung in Höhe von 266.000 möglich gewesen.

Diese Zahlen machen deutlich, dass die zukünftige Neuverschuldung des Eigenbetriebs im Wesentlichen von der Entwicklung der zusätzlich erforderlichen Investitionen im Bereich der Abwasserentsorgung abhängig ist. Denn neben dem notwendigen Finanzierungsbedarf für die laufende Sanierung und Erneuerung der bestehenden Anlagen der Stadtentwässerung sind in den letzten Jahren ständig neue zusätzliche und nicht beeinflussbare Investitionen auf den Eigenbetrieb zugekommen. Hierzu zählen die Erschließung von Baugebieten, zusätzlich notwendige Kanalerneuerungen durch verschiedene Straßenausbauten im Stadtgebiet sowie die gestiegenen Anforderungen an den Hochwasserschutz.

Backnang, den 28.06.2018
Stadtentwässerung Backnang
Betriebsleitung



Bruss

Bilanz zum 31.12.2017					
		31.12.2017		31.12.2016	
	Aktiva	Euro	Euro	Euro	Euro
A	Anlagevermögen				
I	Immaterielle Vermögensgegenstände				
1	Aktivierter Zinsausgleich	2.340.626,00		2.478.326,00	
			2.340.626,00		2.478.326,00
II	Sachanlagen				
1	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.648.937,00		1.736.432,00	
2	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten				
3	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	1.241.945,00		1.326.024,00	
4	Kanäle und Regenüberlaufbecken	36.615.629,55		37.254.699,62	
5	Betriebs- und Geschäftsausstattung	109.972,00		81.266,00	
6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.036.464,29		798.491,00	
			41.652.947,84		41.196.912,62
III	Finanzanlagen				
B	Umlaufvermögen				
I	Vorräte				
1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	80.832,69		106.468,73	
2	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				
			80.832,69		106.468,73
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Abwassergebühren)	886.500,18		869.517,39	
2	Forderungen an die Stadt Backnang (inkl. Verrechnungskonto-Stadtkasse) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr - 0 -	1.899.411,58		1.734.065,23	
3	Forderungen an ZV Lerchenäcker	5.010,00		4.042,00	
4	Sonstige Forderungen	101.209,02		1.487,79	
			2.892.130,78		2.609.112,41
IV	Scheck, Kassenbestand, Giro Guthaben		0,00		0,00
C	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Aktiva		46.966.537,31		46.390.819,76

Bilanz zum 31.12.2017					
		31.12.2017		31.12.2016	
Passiva		Euro	Euro	Euro	Euro
A	Eigenkapital				
I	Stammkapital				
II	Rücklagen				
1	Allgemeine Rücklagen				
2	Zweckgebundene Rücklagen				
III	Gewinn/Verlust				
1	Verlust aus Kostenunterdeckungen Vorjahre	0,00		0,00	
2	Verlust aus Kostenunterdeckung Wirtschaftsjahr	0,00		0,00	
			0,00		0,00
B	Empfangene Ertragszuschüsse				
1	Beiträge nach § 20 KAG	3.090.775,00		3.153.062,00	
	nicht zugeordnete Beitragsteile				
2	Zuschüsse				
			3.090.775,00		3.153.062,00
C	Rückstellungen				
1	Rückstellungen Überdeckung gem. § 14 Abs. 2 KAG	691.584,35		309.140,25	
2	Sonstige Rückstellungen	170.000,00		170.000,00	
			861.584,35		479.140,25
D	Verbindlichkeiten				
1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.998.945,78		27.666.183,96	
	davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr - 0 -				
2	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00		0,00	
3	Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	23.189,98		21.290,98	
	für Kassenkonto	0,00		0,00	
	für Sachanlagevermögen	14.281.876,81		14.573.343,68	
	für aktivierten Zinsausgleich	0,00		0,00	
4	Sonstige	710.165,39		497.798,89	
			43.014.177,96		42.758.617,51
E	Rechnungsabgrenzungsposten		0,00		0,00
	Summe Passiva		46.966.537,31		46.390.819,76

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2017					
		31.12.2017		31.12.2016	
			Euro		Euro
1	Umsatzerlöse	6.376.955,23		6.072.869,83	
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen				
3	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00		0,00	
	Insbesondere für Zinsausgleich				
4	Sonstige betriebliche Erträge	4.248,00		4.248,00	
5	Kostenunterdeckungen gem. § 14 Abs. 2 KAG	0,00		0,00	
			6.381.203,23		6.077.117,83
6	Materialaufwand				
A	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-664.817,96		-554.417,92	
B	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.582.643,19		-1.308.971,49	
			-2.247.461,15		-1.863.389,41
7	Personalaufwand				
A	Löhne und Gehälter	-439.700,22		-421.871,36	
B	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-131.604,52		-122.160,00	
			-571.304,74		-544.031,36
8	Abschreibungen				
A	auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.706.432,59		-1.741.854,92	
B	auf immaterielle Vermögensgegenstände (aktivierte Zinsausgleichsansprüche)	-137.700,00		-137.700,00	
			-1.844.132,59		-1.879.554,92
9	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-106.973,72		-97.513,96	
			-106.973,72		-97.513,96
10	Kostenüberdeckung nach § 14 II KAG	-382.444,10		-409.564,21	
			-382.444,10		-409.564,21
11	Erträge aus Beteiligungen				
12	Erträge aus anderen Wertpapieren				
13	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	215,74		421,26	
			215,74		421,26
14	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-645.637,92		-688.116,88	
	Zinsen an Stadt Backnang	-582.933,75		-594.830,35	
			-1.228.571,67		-1.282.947,23
15	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		531,00		538,00
16	Außerordentliche Erträge				
17	Außerordentliche Aufwendungen				
18	Sonstige Steuern	-531,00		-538,00	
			-531,00		-538,00
19	Jahresgewinn/Jahresverlust		0,00		0,00

Anhang zum Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2017

A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

I. Grundsatz

Die Stadtentwässerung Backnang wird seit 01.01.1999 als Eigenbetrieb geführt.

Der Jahresabschluss ist nach § 16 Absatz 1 des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) aufzustellen. Für den Jahresabschluss finden nach § 7 der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) die dort genannten Vorschriften des Handelsgesetzbuchs **sinngemäß** Anwendung, soweit sich aus der EigVO nichts anderes ergibt. Dies bedeutet, dass die Besonderheiten der öffentlichen Betriebe und hier wiederum die der nichtwirtschaftlichen Unternehmen (§ 102 Abs. 3 GemO) zu berücksichtigen sind.

Im Jahresabschluss wurde versucht, die eigenbetrieblichen, handelsrechtlichen und gebührenrechtlichen Vorschriften einheitlich zu berücksichtigen, soweit dies rechtlich möglich war. Steuerliche Aspekte spielten derzeit keine Rolle, da es sich um einen Hoheitsbetrieb im Sinne des Körperschaftsteuerrechts handelt.

Der Jahresabschluss wird grundsätzlich nach den handelsrechtlichen Vorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung erstellt. Sonderbestimmungen des Eigenbetriebsrechts gehen vor. Dem Bilanzaufbau liegt das Formblatt 1 (Anlage 1 zu § 8 EigBVO) zugrunde, zugeschnitten auf die besondere Art des Betriebs (Entsorgungsbetrieb, nichtwirtschaftliches Unternehmen nach § 102 GemO). Der Gewinn- und Verlustrechnung liegt das Formblatt 4 (Anlage 4 zu § 9 EigVO) zugrunde; Besonderheiten des Betriebs sind berücksichtigt.

II. Bilanzierungsmethoden

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen werden die Zinsausgleichsansprüche an die Gebührenpflichtigen der Zukunft ausgewiesen, die sich aus der Anwendung der Durchschnittswertmethode bei der Zinsberechnung in den Gebührenkalkulationen ergeben. Auf die Ausführungen in den Abschnitten B I 1 und C 3 wird verwiesen.

2. Sachanlagen

Sachanlagen werden zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen; dadurch werden handelsrechtliche und gebührenrechtliche Kriterien gleichermaßen erfüllt.

Bei den Sachanlagen wurden die Anschaffungs- und Herstellungskosten um die Zuschüsse des Landes und Dritter und um Beiträge nach dem Kommunalabgabengesetz gekürzt¹. Soweit die

¹ KAG-Beiträge werden nach der Satzung nur für Kanäle erhoben.

Zuschüsse und Beiträge höher waren als der konkret zu aktivierende Anschaffungs- und Herstellungsaufwand² eines Wirtschaftsguts, wurden die Beträge passiviert (vgl. auch unten Nr. 6). Seit dem 01.01.2001 werden die genannten Beträge insgesamt passiviert (keine Absetzungen mehr).

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 410 (geringwertige Wirtschaftsgüter) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

3. Vorräte

Vorräte werden grundsätzlich mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

4. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bewertet. Bei zweifelhaft einbringlichen Forderungen werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen sind nicht enthalten.

5. Eigenkapital

Gem. § 12 Abs. 2 EigBG wurde von der Festsetzung eines Stammkapitals abgesehen.

Kostenunterdeckungen nach § 14 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg - KAG - sind werthaltige Ansprüche an die Gebührenpflichtigen, welche über die künftigen Gebührekalkulationen ausgeglichen werden können. Sie werden in der Bilanz als Verlust aus Vorjahren ausgewiesen. Soweit Kostenunterdeckungen gebührenrechtlich nicht nachgeholt werden können, oder durch einen Verzichtsbeschluss des Gemeinderats nicht nachgeholt werden sollen (echte Verluste), würde ein entsprechender Verlust in der GuV-Rechnung ausgewiesen, der vom Träger des Eigenbetriebs (Stadt Backnang) auszugleichen ist.

Für gebührenrechtliche Kostenüberdeckungen gem. § 14 Abs. 2 KAG werden Rückstellungen gebildet, die im Rahmen der zitierten Vorschrift über die Gebührekalkulation wieder zugunsten des Gebührenpflichtigen aufzulösen sind.

6. Empfangene Ertragszuschüsse

Die passivierten Ertragszuschüsse werden entsprechend dem durchschnittlichen Abschreibungssatz aufgelöst und als Umsatzerlöse in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen. Bei den passivierten Ertragszuschüssen handelt es sich im Ergebnis um KAG-Beiträge für Kanäle, die nicht einem konkreten Wirtschaftsgut zugeordnet werden können. Auf Nr. 2 und Abschn. B II 2 wird verwiesen. Seit dem 01.01.2001 werden die Ertragszuschüsse voll passiviert.

² Diese Situation kann gelegentlich auftreten, weil die Beiträge auf der Basis einer sog. Globalberechnung beruhen, die sämtliche Investitionen vom Grundstück bis zum Einlauf in die Kläranlage zu berücksichtigen hat (Sammler, Zuleiter, Hauptsammler) und nicht nur die in einem bestimmten Baugebiet konkret anfallenden Anschaffungs- und Herstellungskosten.

7. Rückstellungen

Rückstellungen sind in Höhe des Betrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist und entsprechend den zu erwartenden Ausgaben.

8. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

B. Erläuterungen zur Bilanz

Die Abrechnung des **Vermögensplans** (Soll-Ist-Vergleich) ist als **Anlage 3** diesem Anhang angeschlossen. Dort sind auch die Mittel ausgewiesen, die in das Folgejahr übertragen werden.

I. Aktiva

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen sind die Zinsausgleichsansprüche an die künftigen Gebührenpflichtigen aus der Anwendung der Durchschnittswertmethode bei der Kalkulation der Entwässerungsgebühren enthalten. Für Wirtschaftsgüter, die bis zum 31.12.1998 beschafft wurden, wurde die Durchschnittswertmethode bei der Zinsberechnung bisher angewandt; dies wird für diese Wirtschaftsgüter auch künftig gelten. Bei Wirtschaftsgütern, die ab dem 01. Januar 1999 beschafft wurden, wird die Restwertmethode angewandt. Auf die Ausführungen in Abschnitt C 3 wird verwiesen.

2. Sachanlagevermögen

Beim Sachanlagevermögen sind 2017 folgende größere Baumaßnahmen zu erwähnen:

Maßnahme	Ausgaben 2017 Euro
Neubau Hochwasserpumpwerk RÜB 6 Am Kalten Wasser	306.000
Kanalsanierung Düker Talstraße, Gerberstraße	513.000
Kanalsanierung Am Dresselbach, Am Krähenhorst und Dresselhofstraße	430.000
Kanalneubau Baugebiet Katharinenplaisir 2. Bauabschnitt	270.000

3. Finanzanlagen

Der Eigenbetrieb verfügt über keine Finanzanlagen. Er ist an Kläreinrichtungen anderer Körperschaften nicht beteiligt.

4. Forderungen

Bei den Forderungen handelt es sich schwerpunktmäßig um Forderungen aus der Gebührenabrechnung mit den Stadtwerken.

II. Passiva

1. Eigenkapital

Der Eigenbetrieb verfügt über kein Eigenkapital.

Im Hinblick auf die Behandlung der Unterdeckungen und Überdeckungen nach § 14 Abs. 2 KAG ist in der GuV-Rechnung ein neutrales Ergebnis ausgewiesen.

Kostenunterdeckungen nach dem KAG werden in der Bilanz als Verlust aus Vorjahren ausgewiesen.

2. Ertragszuschüsse

Bei den Beiträgen handelt es sich im Wesentlichen um Beiträge nach § 20 KAG, die nicht einem konkreten Vorhaben zugeordnet und von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt werden konnten. Auf die Ausführungen in Abschnitt A II 2 und 6 wird verwiesen. Seit dem 01. Januar 2001 werden die Ertragszuschüsse voll passiviert.

3. Rückstellungen

Für die vorhandenen Kostenüberdeckungen nach § 14 Abs. 2 KAG wurden entsprechende Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungen zeigen im Wirtschaftsjahr folgende Entwicklung auf:

	Anfangsbest. Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Schlußbest. Euro
Kostenüberdeckungen nach § 14 Abs. 2 KAG	309.140,25	382.444,10		691.584,35

Unabhängig davon wurden Rückstellungen in Höhe von 170.000 Euro für im Geschäftsjahr unterlassene Instandhaltungen nach § 249 HGB gebildet. Nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches können die unterlassenen Instandhaltungen innerhalb der ersten drei Monate des Folgejahres nachgeholt werden, ansonsten sind die Rückstellungen aufzulösen.

4. Verbindlichkeiten

Hauptgläubiger des Eigenbetriebs ist derzeit die Stadt Backnang (Stadtdarlehen). Kündigungsrechte des Hauptgläubigers sind nur gegeben, wenn eine Ersatzfinanzierung garantiert ist.

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Neutrales Ergebnis

Im Hinblick auf die Behandlung der Unterdeckungen und Überdeckungen nach § 14 Abs. 2 KAG ist in der GuV-Rechnung ein neutrales Ergebnis ausgewiesen. Echte (endgültige) Verluste sind nicht entstanden.

Die Abrechnung des Erfolgsplans (Soll-Ist-Vergleich) ist als **Anlage 2** diesem Anhang angeschlossen.

2. Zusammensetzung der Umsätze

Die Umsatzerlöse bestehen schwerpunktmäßig aus rund 3.740.000 Euro Schmutzwassergebühren, 1.471.000 Euro Niederschlagswassergebühren und rund 951.000 Euro Straßenentwässerungsanteil. Wegen der Behandlung der Über- und Unterdeckungen wird auf Ziff. 1 und Abschn. A II 5 verwiesen.

3. Aktivierte Eigenleistungen

Für die seit dem 01. Januar 1999 beschafften Wirtschaftsgüter wendet der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Backnang zur Ermittlung der zu kalkulierenden Zinsen die sog. Restwertmethode an.

Bis zur Gründung des Eigenbetriebs zum 01. Januar 1999 hat die Stadt Backnang für die Verzinsung des Anlagekapitals nach § 14 Abs. 3 KAG die sog. Durchschnittswertmethode angewandt, d. h. dass Zinsen auf die Gesamtlaufzeit des Wirtschaftsguts aus den halben Anschaffungs- und Herstellungskosten berechnet werden. Diese Methode gilt auch für die bis zum genannten Zeitpunkt beschafften Wirtschaftsgüter weiter.

Dies bedeutet, dass in der ersten Hälfte der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer des Wirtschaftsguts Zinsansprüche³ gegenüber den Gebührenpflichtigen noch nicht in die Kalkulation aufgenommen werden, sondern im Interesse der Gebührenkontinuität in die Kalkulationen der zweiten Hälfte der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer dieser Wirtschaftsgüter versetzt werden. Diese Zinsansprüche⁴ wurden aktiviert und bei den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Seit dem Jahr 2011 fallen jedoch keine zu aktivierenden Zinsansprüche mehr an, da die zweite Hälfte der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer begonnen hat, und die aktivierten Zinsausgleichsansprüche aufzulösen und an die Stadt Backnang zurückzuzahlen sind. Der für dieses Wirtschaftsjahr aktuelle Auflösungs- und Rückzahlungsbetrag ist bei den Abschreibungen der immateriellen Vermögensgegenstände ausgewiesen.

Nachdem die Stadt Backnang im Jahr 2015 auf eine Rückzahlung von Zinsausgleichsansprüchen in Höhe von 9,26 Millionen Euro verzichtet hat, wurde bei den aktivierten Zinsausgleichsansprüchen eine Abschreibung in gleicher Höhe vorgenommen. Der Restbetrag von 2,75 Millionen Euro wurde durch die Aufnahme eines Darlehens am privaten Kreditmarkt umgeschuldet, und an die Stadt

³ Unterschied zwischen den Zinsen nach der Restwertmethode und der Durchschnittswertmethode

⁴ Sie werden im Hinblick auf das Recht, diese Beträge im Rahmen des Kostendeckungsprinzips nach dem KAG als Kosten einzukalkulieren und die Monopolstellung des Abwasserbetriebs als werthaltig bewertet.

Backnang zurückerstattet. Die verbleibenden Zinsausgleichsansprüche werden in den kommenden 30 Jahren in konstanten Raten aufgelöst.

Die Stadt Backnang hat die Thematik der Zinsausgleichsansprüche im Rahmen der Umstellung von der Durchschnittswertmethode auf die Restwertmethode dem Regierungspräsidium Stuttgart schriftlich und mündlich vorgetragen. Das Regierungspräsidium hat mitgeteilt, dass keine Bedenken dagegen bestehen, wenn der jeweils aufgelaufene Zinsausgleich über ein von der Stadt zu gewährendes Darlehen verzinst wird.

4. Abschreibungen

Mit der Stadt (Kämmereihaushalt) war bis zum 01.01.2009 vereinbart, dass die Abschreibungen in dem Umfang für Tilgungen an die Stadt zu verwenden sind, wie nicht Tilgungen für Kredite des Kapitalmarkts anfallen.

Seit diesem Zeitpunkt werden die Stadtdarlehen jedoch nur noch mit 2 % des jeweiligen Restbetrags des Stadtdarlehens getilgt. Die durch diese Maßnahme bei den Abschreibungen frei gewordenen Mittel, werden künftig zur Finanzierung neuer Investitionen verwendet. Somit kann die Aufnahme von neuen Krediten am Kapitalmarkt reduziert werden.

5. Zinsaufwendungen

In den Zinsaufwendungen sind insbesondere die an die Stadt Backnang - Kämmereihaushalt - zu zahlenden Beträge enthalten. Der Zinssatz für die Stadtdarlehen wurde durch Beschluss des Gemeinderats rückwirkend zum 01.01.2008 von 4,5 % auf 4,0 % reduziert.

D. Sonstige Angaben

1. Mitarbeiter

Auf Abschnitt IX des Lageberichts wird verwiesen.

2. Mitglieder der Betriebsleitung

Betriebsleiter seit dem 01.01.2006 ist der Leiter des Stadtbauamtes, Herr Bruss.

3. Mitglieder des Betriebsausschusses

Nach § 6 der Betriebssatzung besteht der Betriebsausschuss aus dem Vorsitzenden und den gemeinderätlichen Mitgliedern des nach der Hauptsatzung gebildeten Ausschusses für Technik und Umwelt. Zum Ende des Wirtschaftsjahres bestand der Betriebsausschuss aus den folgenden Mitgliedern:

Name	Vorname	Beruf	Wohnort
Dr. Nopper	Frank	Oberbürgermeister - Vorsitzender -	Backnang
Balmer	Norwin	Rechtsanwalt	Backnang
Bauer	Alfred	Zimmermeister	Backnang
Dr. Ulfert	Ute	Ärztin	Backnang
Franke	Heinz	Diakon / Diplomverwaltungswirt (FH)	Backnang
Härtner	Willy	Berufsschullehrer / Diplom-Ingenieur (FH)	Backnang
Dr. Ketterer	Gerhard	PR-Berater	Backnang
Lachenmaier	Rainer	Journalist	Backnang
Bäßler	Volker	Sozialarbeiter	Backnang
Tiftikoglou	Theodora	Ergotherapeutin	Backnang
Hefter-Hövelborn	Ursula	Philologin	Backnang
Prof. Dr. Schwalbe	Wolfgang	Studiengangsdekan	Backnang
Dr. Schwarze	Volker	Vermessungsingenieur	Backnang

Im Verhinderungsfalle von Herrn Oberbürgermeister Dr. Nopper führt Herr Bürgermeister Janocha den Vorsitz.

4. Vergütungen

Der Betriebsleiter ist im Stellenplan der Stadt enthalten. Er wird der Stadtentwässerung über einen Verwaltungskostenbeitrag anteilmäßig in Rechnung gestellt.

Die Aufwandsentschädigungen an die Mitglieder des Betriebsausschusses sind nicht gesondert auszuweisen, da sie im Rahmen der Entschädigung für die Funktionen im Ausschuss für Technik und Umwelt vergütet werden.

Backnang, den 28.06.2018
Stadtentwässerung Backnang
Betriebsleitung



Bruse

Anlage 1
Verbindlichkeiten

	Stand	Zugang	Tilgung	Stand
	01.01.2017	2017	2017	31.12.2017
	Euro	Euro	Euro	Euro
Stadt Backnang				
für Sachanlagevermögen	14.573.343,68	0,00	291.466,87	14.281.876,81
für aktivierten Zinsausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme	14.573.343,68	0,00	291.466,87	14.281.876,81
Kreditinstitute				
KfW	5.996.986,82	0,00	271.973,30	5.725.013,52
KfW	64.113,87	62.195,97	64.113,87	62.195,97
Kreissparkasse Waiblingen	2.973.600,00	0,00	170.700,00	2.802.900,00
L-Bank Landeskreditbank	8.127.393,00	1.585.000,00	307.766,00	9.404.627,00
LBBW Landesbank Baden-Württemb.	6.840.623,75	0,00	322.947,60	6.517.676,15
Volksbank Backnang	2.513.800,04	0,00	124.600,02	2.389.200,02
DGHYP, Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank	1.149.666,48	0,00	52.333,36	1.097.333,12
Zwischensumme	27.666.183,96	1.647.195,97	1.314.434,15	27.998.945,78
Summen	42.239.527,64	1.647.195,97	1.605.901,02	42.280.822,59
Sonstige Verbindlichkeiten:	keine			

Gewinn- und Verlustrechnung 2017 - Soll-Ist-Vergleich – Gesamtbetrieb

Anlage 2

Gesamtbetrieb	Ansatz	Ergebnis	Differenz
	2017 EUR	2017 EUR	2017 EUR
Umsatzerlöse			
4500 Schmutzwassergebühren	3.472.000	3.739.701	-267.701
4500 Niederschlagswassergebühren	1.427.850	1.470.661	-42.811
4501 Straßenentwässerungsanteil Stadt	968.613	945.810	22.803
4502 Straßenentwässerungsanteil Zweckverband Lerchenäcker	5.078	5.010	68
4505 Erlöse aus Schlamm-entwässerung	20.000	80.997	-60.997
4507 Erlöse aus Fettannahme für Faulturm	5.000	3.410	1.590
4510 Fäkaliengebühren	1.000	3.614	-2.614
4555 Sonstige allgemeine Erlöse	0	10.057	-10.057
4585 Auflösung von Entwässerungsbeiträgen	62.000	62.287	-287
4075 Erlöse aus Arbeiten für Dritte	55.000	55.408	-408
Andere aktivierte Leistungen			
5100 Aktivierung Zinsausgleich DW-Methode	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge			
5325 Auflösung von Rückstellungen aus unterlassener Instandhaltung	0	0	0
5355 Ausgleich von Kostenunterdeckungen	0	0	0
5340 sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
5345 Mieterträge	4.250	4.248	2
5349 sonstige allgemeine Erträge	0	0	0
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren			
5401 Strom	-300.000	-272.917	-27.083
5403 Wasser	-10.000	-8.222	-1.778
5410 Brenn- und Treibstoffe	-18.000	-10.953	-7.047
5451 Werkzeug	-15.000	-33.977	18.977
5452 Schmierstoffe	-7.000	-4.373	-2.627
5453 Fällmittel	-55.000	-22.262	-32.738
5454 Flockungsmittel	-90.000	-48.615	-41.385
5455 Externe Kohlenstoffquelle	0	0	0
5456 Laborbedarf	-20.000	-23.721	3.721
5457 Verschleißteile	-50.000	-94.012	44.012
5458 Dienst- und Schutzkleidung, Persönliche Sicherheitsausrüstung	-10.000	-13.416	3.416
5459 Reinigungs- und Sanitärbedarf	-8.000	-6.091	-1.909
5460 Sonstige Betriebsmittel	-50.000	-126.258	76.258
Aufwendungen für bezogene Leistungen			
5476 Entsorgung Klärschlamm	-150.000	-289.317	139.317
5477 Transport Klärschlamm (KA Sachsenweiler und Horbach)	-11.000	-8.538	-2.462
5478 Entsorgung Rechen-, Sandfang- und Klärräumgut	-20.000	-19.115	-885
5479 Sonstiger Entsorgungsaufwand	-6.000	-2.823	-3.177
5480 Unterhaltung technische und maschinelle Anlagen	-100.000	-192.050	92.050
5481 Unterhaltung elektrotechnische Anlagen	-70.000	-87.561	17.561
5482 Unterhaltung Geräte und Werkzeug	-7.000	-14.557	7.557
5483 Unterhaltung Betriebsgebäude	-5.000	-7.690	2.690
5484 Unterhaltung Außenanlagen	-8.000	-60.589	52.589
5485 Unterhaltung Fuhrpark	-10.000	-6.644	-3.356
5486 Unterhaltung Kanäle (Reparaturen)	-100.000	-30.859	-69.141
5487 Unterhaltung Schachtbauwerke (Reparaturen)	-80.000	-25.870	-54.130
5488 Unterhaltung naturnahe Abwasserableitungsanlagen	-15.000	-8.535	-6.465
5489 Reinigungsarbeiten Kläranlage	-20.000	-11.842	-8.158
5490 Reinigung Dienst- und Schutzkleidung	-2.000	-2.893	893
5491 Reinigung, TV-Untersuchungen und Dichtheitsprüfungen	-80.000	-84.806	4.806
5492 Schädlingsbekämpfung	-14.000	-12.242	-1.758
5493 Abwasser-, Schlamm- und Gasuntersuchungen	-6.000	-5.916	-84
5494 Wartungsverträge	-45.000	-49.585	4.585
5495 Allgemeine Planungskosten	-55.000	-54.569	-431
5496 Unterhaltungsleistungen Bauhof	-5.000	-1.329	-3.671
5497 Unterhaltung Bauwerke	-10.000	-22.149	12.149
5498 Vermessungsleistungen	-30.000	-26.886	-3.114
5499 Einführung gesplittete Abwassergebühr	0	0	0
5501 Unterhaltung Anschlusskanäle	-50.000	-39.218	-10.782
5502 Reinigung, TV-Untersuchung Anschlusskanäle	-30.000	-41.884	11.884
5994 Verwaltungsleistungen Stadt BK	-291.100	-291.100	0
5995 Verwaltungsleistungen Stadtwerke BK	-180.000	-184.077	4.077

Gesamtbetrieb	Ansatz	Ergebnis	Differenz
	2017 EUR	2017 EUR	2017 EUR
Personalaufwand			
5511 Entgelte	-473.800	-439.700	-34.100
5611 Arbeitgeberanteile Beschäftigte	-87.700	-89.542	1.842
5651 Beiträge zur ZVK	-50.700	-42.062	-8.638
Abschreibungen			
5715 Abschreibungen auf Sachanlagen	-1.655.000	-1.649.644	-5.356
5720 Sonderabschreibungen	0	-17	17
5725 Abschreibungen Zinsausgleichsansprüche	-137.700	-137.700	0
5835 Verluste aus Abgängen des Anlagevermögens	-50.000	-56.772	6.772
Sonstige betriebliche Aufwendungen			
5910 Mieten und Pachten	-9.000	-10.783	1.783
5911 Gebühren und Beiträge	-7.000	-3.216	-3.784
5920 Versicherungsbeiträge	-11.000	-11.578	578
5930 Bürobedarf	-1.000	-1.379	379
5940 Telefon-, Porto- und Frachtkosten	-8.000	-5.734	-2.266
5945 EDV-Service	-20.000	-26.041	6.041
5950 Bekanntmachungen und Veröffentlichungen	-4.000	-5.038	1.038
5960 Dienstreisekosten	-1.000	-40	-960
5965 Aus- und Fortbildung	-6.000	-3.130	-2.870
5970 Prüfungs- und Beratungskosten	-25.000	-18.563	-6.437
5975 Sonstige Dienst- und Fremdleistungen	-6.000	-7.156	1.156
5993 Abwasserabgabe	-105.000	-4.632	-100.368
5999 sonstige Aufwendungen	0	-9.684	9.684
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
6205 Zinsen aus Kassenbestand	0	216	-216
Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
6505 Zinsen für Darlehen Stadt BK - Sachanlagevermögen	-583.000	-582.934	-66
6515 Zinsen für Darlehen vom Kreditmarkt	-702.000	-645.638	-56.362
Sonstige Steuern			
6815 Kfz-Steuer	-500	-531	31
5955 Kostenüberdeckung	44.291	382.444	-338.153
Jahresgewinn/-verlust	0	0	0

Gewinn- und Verlustrechnung 2017- Soll-Ist-Vergleich – Kanal und RÜB

Anlage 2

Abwasserableitung (Kanal und RÜB)	Ansatz	Ergebnis	Differenz
	2017 EUR	2017 EUR	2017 EUR
Umsatzerlöse			
4500 Schmutzwassergebühren	1.408.000	1.516.561	-108.561
4500 Niederschlagswassergebühren	1.302.600	1.341.655	-39.055
4501 Straßenentwässerungsanteil Stadt	912.758	888.318	24.440
4502 Straßenentwässerungsanteil Zweckverband Lerchenäcker	4.024	3.926	98
4505 Erlöse aus Schlamm-entwässerung	0	0	0
4507 Erlöse aus Fettannahme für Faulturm	0	0	0
4510 Fäkaliengebühren	0	0	0
4555 Sonstige allgemeine Erlöse	0	196	-196
4585 Auflösung von Entwässerungsbeiträgen	62.000	62.287	-287
4075 Erlöse aus Arbeiten für Dritte	5.000	943	4.057
Andere aktivierte Leistungen			
5100 Aktivierung Zinsausgleich DW-Methode	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge			
5325 Auflösung von Rückstellungen aus unterlassener Instandhaltung	0	0	0
5355 Auflösung von Rückstellungen aus Kostenüberdeckungen	0	0	0
5340 sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
5345 Mieterträge	0	0	0
5349 sonstige allgemeine Erträge	0	0	0
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren			
5401 Strom	-60.000	-69.222	9.222
5403 Wasser	-5.000	-3.894	-1.106
5410 Brenn- und Treibstoffe	-5.000	-1.514	-3.486
5451 Werkzeug	-7.500	-11.366	3.866
5452 Schmierstoffe	-2.000	-1.353	-647
5453 Fällmittel	0	0	0
5454 Flockungsmittel	0	0	0
5455 Externe Kohlenstoffquelle	0	0	0
5456 Laborbedarf	0	0	0
5457 Verschleißteile	-20.000	-11.412	-8.588
5458 Dienst- und Schutzkleidung, Persönliche Sicherheitsausrüstung	-5.000	-2.838	-2.162
5459 Reinigungs- und Sanitärbedarf	-4.000	0	-4.000
5460 Sonstige Betriebsmittel	-10.000	-38.835	28.835
Aufwendungen für bezogene Leistungen			
5476 Entsorgung Klärschlamm	0	0	0
5477 Transport Klärschlamm (KA Sachsenweiler und Horbach)	0	0	0
5478 Entsorgung Rechen-, Sandfang- und Klärräumgut	-5.000	0	-5.000
5479 Sonstiger Entsorgungsaufwand	-2.000	-519	-1.481
5480 Unterhaltung technische und maschinelle Anlagen	-20.000	-17.394	-2.606
5481 Unterhaltung elektrotechnische Anlagen	-20.000	-14.626	-5.374
5482 Unterhaltung Geräte und Werkzeug	-2.000	-12.937	10.937
5483 Unterhaltung Betriebsgebäude	0	0	0
5484 Unterhaltung Außenanlagen	0	-55.562	55.562
5485 Unterhaltung Fuhrpark	-5.000	-3.301	-1.699
5486 Unterhaltung Kanäle (Reparaturen)	-100.000	-30.859	-69.141
5487 Unterhaltung Schachtbauwerke (Reparaturen)	-80.000	-25.870	-54.130
5488 Unterhaltung naturnahe Abwasserableitungsanlagen	-15.000	-8.535	-6.465
5489 Reinigungsarbeiten Kläranlage	0	0	0
5490 Reinigung Dienst- und Schutzkleidung	-1.000	-1.650	650
5491 Reinigung, TV-Untersuchungen und Dichtheitsprüfungen	-80.000	-75.427	-4.573
5492 Schädlingsbekämpfung	-14.000	-12.242	-1.758
5493 Abwasser-, Schlamm- und Gasuntersuchungen	-1.000	0	-1.000
5494 Wartungsverträge	-5.000	-10.168	5.168
5495 Allgemeine Planungskosten	-25.000	-54.569	29.569
5496 Unterhaltungsleistungen Bauhof	-3.500	-876	-2.624
5497 Unterhaltung Bauwerke	-5.000	-22.149	17.149
5498 Vermessungsleistungen	-30.000	-26.886	-3.114
5499 Einführung gesplittete Abwassergebühr	0	0	0
5501 Unterhaltung Anschlusskanäle	-50.000	-39.218	-10.782
5502 Reinigung, TV-Untersuchung Anschlusskanäle	-30.000	-41.884	11.884
5994 Verwaltungsleistungen Stadt BK	-116.440	-116.440	0
5995 Verwaltungsleistungen Stadtwerke BK	-72.000	-73.631	1.631

Abwasserableitung (Kanal und RÜB)	Ansatz	Ergebnis	Differenz
	2017 EUR	2017 EUR	2017 EUR
Personalaufwand			
5511 Entgelte	-194.300	-180.277	-14.023
5611 Arbeitgeberanteile Beschäftigte	-34.245	-36.712	2.467
5651 Beiträge zur ZVK	-22.525	-17.246	-5.279
Abschreibungen			
5715 Abschreibungen auf Sachanlagen	-1.071.000	-1.072.724	1.724
5720 Sonderabschreibungen	0	-8	8
5725 Abschreibungen Zinsausgleichsansprüche	-118.925	-120.212	1.287
5835 Verluste aus Abgängen des Anlagevermögens	-50.000	-44.758	-5.242
Sonstige betriebliche Aufwendungen			
5910 Mieten und Pachten	-8.000	-8.332	332
5911 Gebühren und Beiträge	-2.000	-1.284	-716
5920 Versicherungsbeiträge	-1.000	-1.226	226
5930 Bürobedarf	-500	-391	-109
5940 Telefon-, Porto- und Frachtkosten	-4.000	-3.113	-887
5945 EDV-Service	-10.000	-16.187	6.187
5950 Bekanntmachungen und Veröffentlichungen	-3.000	-121	-2.879
5960 Dienstreisekosten	-500	-20	-480
5965 Aus- und Fortbildung	-3.000	-1.703	-1.297
5970 Prüfungs- und Beratungskosten	-5.000	0	-5.000
5975 Sonstige Dienst- und Fremdleistungen	-3.000	-343	-2.657
5993 Abwasserabgabe	0	0	0
5999 sonstige Aufwendungen	0	-8.863	8.863
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
6205 Zinsen aus Kassenbestand	0	188	-188
Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
6505 Zinsen für Darlehen Stadt BK - Sachanlagevermögen	-503.511	-508.901	5.390
6515 Zinsen für Darlehen vom Kreditmarkt	-606.286	-563.642	-42.644
Sonstige Steuern			
6815 Kfz-Steuer	-250	-265	15
5955 Kostenüberdeckung	252.900	442.569	-189.669
Jahresgewinn/-verlust	0	0	0

Gewinn- und Verlustrechnung 2017 Soll-Ist-Vergleich - Kläranlagen

Anlage 2

Abwasserbehandlung (Kläranlagen)	Ansatz	Ergebnis	Differenz
	2017 EUR	2017 EUR	2017 EUR
Umsatzerlöse			
4500 Schmutzwassergebühren	2.064.000	2.223.140	-159.140
4500 Niederschlagswassergebühren	125.250	129.005	-3.755
4501 Straßenentwässerungsanteil Stadt	55.855	57.492	-1.637
4502 Straßenentwässerungsanteil Zweckverband Lerchenäcker	1.054	1.084	-30
4505 Erlöse aus Schlamm-entwässerung	20.000	80.997	-60.997
4507 Erlöse aus Fettannahme für Faulturm	5.000	3.410	1.590
4510 Fäkaliengebühren	1.000	3.614	-2.614
4555 Sonstige allgemeine Erlöse	0	9.862	-9.862
4585 Auflösung von Entwässerungsbeiträgen	0	0	0
4075 Erlöse aus Arbeiten für Dritte	50.000	54.466	-4.466
Andere aktivierte Leistungen			
5100 Aktivierung Zinsausgleich DW-Methode			
Sonstige betriebliche Erträge			
5325 Auflösung von Rückstellungen aus unterlassener Instandhaltung	0	0	0
5355 Auflösung von Rückstellungen aus Kostenüberdeckungen	0	0	0
5340 sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
5345 Mieterträge	4.250	4.248	2
5349 sonstige allgemeine Erträge	0	0	0
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren			
5401 Strom	-240.000	-203.695	-36.305
5403 Wasser	-5.000	-4.328	-672
5410 Brenn- und Treibstoffe	-13.000	-9.439	-3.561
5451 Werkzeug	-7.500	-22.611	15.111
5452 Schmierstoffe	-5.000	-3.020	-1.980
5453 Fällmittel	-55.000	-22.262	-32.738
5454 Flockungsmittel	-90.000	-48.615	-41.385
5455 Externe Kohlenstoffquelle	0	0	0
5456 Laborbedarf	-20.000	-23.721	3.721
5457 Verschleißteile	-30.000	-82.600	52.600
5458 Dienst- und Schutzkleidung, Persönliche Sicherheitsausrüstung	-5.000	-10.578	5.578
5459 Reinigungs- und Sanitärbedarf	-4.000	-6.091	2.091
5460 Sonstige Betriebsmittel	-40.000	-87.423	47.423
Aufwendungen für bezogene Leistungen			
5476 Entsorgung Klärschlamm	-150.000	-289.317	139.317
5477 Transport Klärschlamm (KA Sachsenweiler und Horbach)	-11.000	-8.538	-2.462
5478 Entsorgung Rechen-, Sandfang- und Klärräumgut	-15.000	-19.115	4.115
5479 Sonstiger Entsorgungsaufwand	-4.000	-2.304	-1.696
5480 Unterhaltung technische und maschinelle Anlagen	-80.000	-174.655	94.655
5481 Unterhaltung elektrotechnische Anlagen	-50.000	-72.935	22.935
5482 Unterhaltung Geräte und Werkzeug	-5.000	-1.620	-3.380
5483 Unterhaltung Betriebsgebäude	-5.000	-7.690	2.690
5484 Unterhaltung Außenanlagen	-8.000	-5.027	-2.973
5485 Unterhaltung Fuhrpark	-5.000	-3.343	-1.657
5486 Unterhaltung Kanäle (Reparaturen)	0	0	0
5487 Unterhaltung Schachtbauwerke (Reparaturen)	0	0	0
5488 Unterhaltung naturnahe Abwasserableitungsanlagen	0	0	0
5489 Reinigungsarbeiten Kläranlage	-20.000	-11.842	-8.158
5490 Reinigung Dienst- und Schutzkleidung	-1.000	-1.243	243
5491 Reinigung, TV-Untersuchungen und Dichtheitsprüfungen	0	-9.379	9.379
5492 Schädlingsbekämpfung	0	0	0
5493 Abwasser-, Schlamm- und Gasuntersuchungen	-5.000	-5.916	916
5494 Wartungsverträge	-40.000	-39.417	-583
5495 Allgemeine Planungskosten	-30.000	0	-30.000
5496 Unterhaltungsleistungen Bauhof	-1.500	-453	-1.047
5497 Unterhaltung Bauwerke	-5.000	0	-5.000
5498 Vermessungsleistungen	0	0	0
5499 Einführung gesplittete Abwassergebühr	0	0	0
5501 Unterhaltung Anschlusskanäle	0	0	0
5502 Reinigung, TV-Untersuchung Anschlusskanäle	0	0	0
5994 Verwaltungsleistungen Stadt BK	-174.660	-174.660	0
5995 Verwaltungsleistungen Stadtwerke BK	-108.000	-110.446	2.446

Abwasserbehandlung (Kläranlagen)	Ansatz	Ergebnis	Differenz
	2017 EUR	2017 EUR	2017 EUR
Personalaufwand			
5511 Entgelte	-279.500	-259.423	-20.077
5611 Arbeitgeberanteile Beschäftigte	-53.455	-52.830	-625
5651 Beiträge zur ZVK	-28.175	-24.817	-3.358
Abschreibungen			
5715 Abschreibungen auf Sachanlagen	-584.000	-576.920	-7.080
5720 Sonderabschreibungen	0	-9	9
5725 Abschreibungen Zinsausgleichsansprüche	-18.775	-17.488	-1.287
5835 Verluste aus Abgängen des Anlagevermögens	0	-12.014	12.014
Sonstige betriebliche Aufwendungen			
5910 Mieten und Pachten	-1.000	-2.451	1.451
5911 Gebühren und Beiträge	-5.000	-1.932	-3.068
5920 Versicherungsbeiträge	-10.000	-10.352	352
5930 Bürobedarf	-500	-988	488
5940 Telefon-, Porto- und Frachtkosten	-4.000	-2.621	-1.379
5945 EDV-Service	-10.000	-9.854	-146
5950 Bekanntmachungen und Veröffentlichungen	-1.000	-4.917	3.917
5960 Dienstreisekosten	-500	-20	-480
5965 Aus- und Fortbildung	-3.000	-1.427	-1.573
5970 Prüfungs- und Beratungskosten	-20.000	-18.563	-1.437
5975 Sonstige Dienst- und Fremdleistungen	-3.000	-6.813	3.813
5993 Abwasserabgabe	-105.000	-4.632	-100.368
5999 sonstige Aufwendungen	0	-821	821
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
6205 Zinsen aus Kassenbestand	0	27	-27
Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
6505 Zinsen für Darlehen Stadt BK - Sachanlagevermögen	-79.489	-74.033	-5.456
6515 Zinsen für Darlehen vom Kreditmarkt	-95.714	-81.996	-13.718
Sonstige Steuern			
6815 Kfz-Steuer	-250	-266	16
5955 Kostenüberdeckung	-208.609	-60.125	-148.484
Jahresgewinn/-verlust	0	0	0

Anlage 3
Vermögensplanabrechnung

Nr.	Gegenstand	Übert. Vorjahr	Plan + außerplanm. Umschuldung	Gesamt- mittel	Ergebnis	Plan- abwei- chung	Übertrag Folgejahr	Ohne Übertrag
	Einnahmen	2016 Euro	2017 Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I Finanzierung								
5	Zuweisungen/Zuschüsse	0	0	0	0	0	0	0
	Beiträge u. ähnl.							
6	Entgelte	0	50.000	50.000	0	50.000	0	50.000
7	Zuführungen zu Kosten- überdeckungen	0	0	0	0	0	0	0
8	Kredite Dritte	3.061.265	2.514.300	5.575.565	1.585.000	3.990.565	3.218.406	772.159
	planmäßige Umschuld.	0	0	0	0	0	0	0
	außerplanm. Umschuld.	0	0	0	0	0	0	0
9	Abschreibung/AnlAbg.	0	1.842.700	1.842.700	1.844.133	-1.433	0	-1.433
12	Summe Vermögens- plan Finanzierungs- mittel	3.061.265	4.407.000	7.468.265	3.429.133	4.039.132	3.218.406	820.726
Abschluss								
	Liquiditätsüberschuss	1.470.865	0	1.470.865	337.408	1.133.457		
	Weitergabe an Folgejahr						1.133.457	0
Abschlusszahlen								
		4.532.130	4.407.000	8.939.130	3.766.541	5.172.589	4.351.863	820.726
					8.939.130		5.172.589	

Anlage 3
 Vermögensplanabrechnung

Nr.	Gegenstand	Übertrag Vor- jahr 2016 Euro	Plan Ansatz 2017 Euro	Gesamt- mittel Euro	Ergebnis Euro	Plan- abweich- ung Euro	Übertrag Folgejahr Euro	Mittel- verfall Euro
	Ausgaben							
I	Technische Vorhaben							
	Kanalbereich							
1	Kleinere Kanalbauten	0	50.000	50.000	100.314	-50.314	0	-50.314
2	Kanalsanierung Leitungsträger	180.000	100.000	280.000	0	280.000	235.000	45.000
3	Sanierung Anschlusskanäle	0	150.000	150.000	69.231	80.769	0	80.769
4	Stuttgarter Straße	120.000	0	120.000	0	120.000	120.000	0
5	Kocherstraße	54.116	0	54.116	0	54.116	0	54.116
6	Südstraße	30.000	200.000	230.000	2.095	227.905	227.905	0
7	Karl-Krische-Straße	0	0	0	86.090	-86.090	0	-86.090
8	Kreisverkehr ZOB	65.000	0	65.000	0	65.000	0	65.000
9	Münsterklinge	0	250.000	250.000	37.920	212.080	212.080	0
10	Am Krähenhorst, Am Dresselb.	49.143	450.000	499.143	430.244	68.899	68.899	0
11	Maubacher Str. Heiningen Weg	0	0	0	13.434	-13.434	0	-13.434
12	Kanalumlegung B14/Waldrems	0	0	0	2.189	-2.189	0	-2.189
13	Weissacher Straße	35.000	0	35.000	0	35.000	35.000	0
14	Etzwiesenberg/Hölderlinstraße	30.000	140.000	170.000	0	170.000	170.000	0
15	Sulzbacher Straße	0	0	0	1.724	-1.724	0	-1.724
16	Obere Walke	0	740.000	740.000	21.593	718.407	718.407	0
17	Baugebiet Mühlstraße	0	65.000	65.000	7.000	58.000	58.000	0
18	Hohenheimer Straße	0	0	0	799	-799	0	-799
19	Düker Talstraße/Gerberstraße	287.940	100.000	387.940	512.887	-124.947	0	-124.947
20	Kanalisationsplan Erneuerung	192.000	0	192.000	0	192.000	192.000	0
21	Baugebiet Plaisir	469.729	0	469.729	270.098	199.631	171.632	27.999
	RÜB							
22	RÜB 8 - Erneuerung Steuerung	0	0	0	33.417	-33.417	0	-33.417
23	RÜB 12 - Erneuerung Steuerung	102.908	0	102.908	0	102.908	102.908	0
24	RÜB 17 - Erneuerung Steuerung	25.424	0	25.424	17.979	7.445	7.445	0
25	RÜB 18 - Erneuerung Steuerung	49.997	0	49.997	52.806	-2.809	0	-2.809
26	Sanierung RÜB - allgemein	0	50.000	50.000	0	50.000	25.000	25.000
27	Neuanschaf. Kanal u. RÜB	20.000	20.000	40.000	0	40.000	0	40.000
	Kläranlagen							
28	Neuanschaffungen	0	15.000	15.000	26.296	-11.296	0	-11.296
29	Sanierung Schlammmentw.	0	50.000	50.000	0	50.000	0	50.000
30	SKA Neuschöntal Sanierung	0	100.000	100.000	27.668	72.332	11.191	61.141
31	Druckerhöhungsanlage	80.000	0	80.000	0	80.000	80.000	0
32	Zulaufkanal	280.000	50.000	330.000	0	330.000	0	330.000
33	Sanierungskonzept Neuschöntal	0	50.000	50.000	0	50.000	0	50.000
34	Sanierung BHKW	0	160.000	160.000	142.622	17.378	0	17.378
	Hochwasserschutz							
35	RÜB 3 - Hochwasserpumpwerk	711.601	0	711.601	0	711.601	711.601	0
36	RÜB 5 - Hochwasserpumpwerk	160.000	0	160.000	0	160.000	160.000	0
37	RÜB 6 - Hochwasserpumpwerk	1.389.272	0	1.389.272	306.061	1.083.211	1.044.795	38.416
38	SKA Neuschöntal	200.000	0	200.000	0	200.000	0	200.000
	ZwiSumme TechnVorh.	4.532.130	2.740.000	7.272.130	2.162.467	5.109.663	4.351.863	757.800

Anlage 3 Vermögensplanabrechnung

Nr.	Gegenstand	Übertrag Vor- jahr 2016 Euro	Plan + außerplanm. Umschuld. 2017 Euro	Gesamt- mittel Euro	Ergebnis Euro	Plan- abweich- ung Euro	Übertrag Folgejahr Euro	Mittel- verfall Euro
	Ausgaben							
II	Finanzierungsvorhaben							
	Tilgung aktivierter Zinsausgleich	0	0	0	0	0	0	0
	Auflösung KAG-Beiträge	0	62.000	62.000	62.287	-287	0	-287
	Tilgungen an Dritte	0	1.314.000	1.314.000	1.250.320	63.680	0	63.680
	Tilgungen an Dritte Umschuldung	0	0	0	0	0	0	0
	Tilgungen Stadt	0	291.000	291.000	291.467	-467	0	-467
	Tilgungen Stadt Umschuldung	0	0	0	0	0	0	0
	Erlas Stadt Backnang	0	0	0	0	0	0	0
	ZwiSumme FinVorh.	0	1.667.000	1.667.000	1.604.074	62.926	0	62.926
III	Summe Vermögensplan	4.532.130	4.407.000	8.939.130	3.766.541	5.172.589	4.351.863	820.726
					8.939.130	5.172.589		
Berechnung der Liquidität zum 31.12.des lfd. Jahres								
	Ergebnis Einnahmen				3.429.133			
	Ergebnis Ausgaben				3.766.541			
	Liquiditätsfehlbetrag lfd. Jahr				-337.408			
	Liquiditätsüberschüsse Vorjahre				1.470.865			
	weitere Liquiditätsüberschüsse Vorjahre							
	Übertragung Liquiditätsüberschüsse				1.133.457			
	Übertragung Zuschusseinnahmen							
	Übertragung Ausgaben				4.351.863			
	Kreditbedarf - Übertrag Folgejahr				3.218.406			
Berechnung übertragbarer Mittel								
	Ausgaben VermPlan (Mögliche Übertragungsmasse)				5.172.589			
	Freie Kreditermächtigung gem. bes. Berechnung				3.990.565			
	Tatsächliche Überträge Ausgabemittel in das Folgejahr				4.351.863			
	Zu übertragende Kreditermächtigung 2017 nach 2018				3.218.406			
	Verfall an Kreditermächtigungen 2017				772.159			
							← Ausgabe Nr. III ← Einnahme Nr. I	